

Harte Erdkämpfe an der Sorie-Front / 35 feindliche Flugzeuge gesichtet

11. Jan. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Sorie-Front folgten den Unternehmungen der Luftwaffe in den vergangenen Tagen heftige Erdkämpfe, in deren Verlauf die angreifenden britischen Einheiten in längerem Kampf abgewiesen wurden. 35 feindliche Panzer wurden zerstört.

In Tunisien wurden von Panzerstreitkräften unterliegende feindliche Abteilungen nach lebhaftem Treffen auf Umsturz gezwungen.

In beiden Rommelshäfen griff die italienische wie die deutsche Luftwaffe erfolgreich ein. Wichtige Punkte des Hafenbahns und Hafenanlagen wurden mit Bomben belagert. Kolonnen auf dem Marsch und in Staub unterwegs waren genommen und Verbände der feindlichen Luftwaffe abgeschossen.

Drei feindliche Flugzeuge wurden von italienischen,

18 von deutschen Jägern abgeschossen. Viele andere wurden am Boden in Brand gesetzt oder beschädigt.

Quietige auf Zypern verblieben seinen Feinden. Die eingesessene Bevölkerung hatte drei Tage und fünf Nächte. Um Neuer der Abwehrkampfer führten zwei Bombenflugzeuge ab.

Kurz auf die Insel Samos und auf Kreta wurden einige Bomben abgeworfen. Ein Kampfzug und in Kreta zerstörte die Flabattlerie je ein Flugzeug.

So wie unser Flugzeuge sind vom Tagessatz nicht zurückgesetzt.

Am Nachmittag zum 10. Januar wurde das von Kapitänleutnant Giovanni Marzotto beflogene Torpedoboot "Geron" das als Geleitboot fuhr, von drei großen feindlichen Seebombern angegriffen. Das italienische Torpedoboot sollte nach zum Kommando und torpedierte einen der Angreifer. Mit Treffern und Neuer an Bord gelang es dem Torpedoboot, am letzten Rückpunkt zurückzuschwimmen.

Ganz Europa soll Englisch lernen

Die "Göteborger Handels- und Schiffsbauzeitung" als Sprachrohr deutscher Geschäftsmänner

11. Stockholm. In der als engländisch bekannten Göteborger Handels- und Schiffsbauzeitung wird in einem längeren Artikel die Forderung aufgestellt, daß das Sprachgewirr westlich der Sowjetunion aufhören und durch eine allgemein anerkannte europäische Sprache, nämlich Englisch, ersetzt werden müsse.

Eine ähnliche Sprache kommt nicht in Betracht, so beginnen nur die Wohl habe zwischen Deutsch und Englisch. Wenn auch die deutsche Sprache in Europa die größte und zentralistische Sprache sei, so sei die englische die zentrale der Welt. Außerdem habe sie vor der deutschen den Vortzug, daß sie einfacher und geschmeidiger sei.

Die Sprache der Zukunft, so wird weiter ausgeführt, sei daher Englisch, und alle anderen europäischen Völker müßten auf ihre Sprache verzichten, soweit sie nicht für lokale Zwecke in Betracht käme. "Wir müssen", so erklärt der Verfasser wörtlich, "von der Volkssprache an Englisch

lernen und uns daran gewöhnen, Englisch zu sprechen, zu hören und zu hören."

Wir Menschen müssen in Zukunft verlangen, so heißt es an anderer Stelle, daß wir auch mit den Deutschen, den Römern und den Slawen Englisch sprechen, so wie wir mit den Italienern Englisch sprechen. Diese Beziehungen dienen der Erneuerung Europas.

Ein großes Vorstellungsprojekt. Aber man sieht daraus, daß die Juden und Südtiroler alles mit und vorhaben, falls die diesen Krieg gewinnen würden. Dann müßte der Rest des deutschen Volkes, soweit es nicht massakriert, fülliert und evakuiert wird, noch Englisch lernen. Raum ein anderer Plan, den der Krieg unserer Freunde ausgedacht hat, läßt klarer den absoluten Vernichtungswillen gegen alles Deutsche erkennen.

Günstigsten aber empfehlen wir der "Göteborger Handels- und Schiffsbauzeitung", diesem getrockneten Sprachgebild englischer Deutens, selbst den Anfang zu machen und nicht mehr im schwedischen, sondern in englischer Sprache zu schreiben, womit zur Forderung der Autarkiekeit im internationalen Pressewesen und zur Abgrenzung der gefährlichen Fronten ein beträchtlicher Fortschritt erzielt wäre.

Bullitts entscheidende Rolle als Kriegstreiber

11. Paris. Der bekannte Rechtspolitiker und frühere Kammerabgeordnete Philippe Henriet hat im Laufe eines Vortrages in Paris eine Erklärung abgegeben, die angesichts des Rooseveltischen Atom-Werkbuchs von höchster Aktualität ist. Der "Plain" berichtet darüber wie folgt:

Am September 1898 forderte bei seinem Ultimatum an Deutschland noch nicht abgedankt und ihm noch nicht den Krieg erklärt. Philippe Henriet befindet sich morgens im Arbeitszimmer des polnischen Botschafters in Paris. Auf dem Tisch steht, ruht der Botschafter aus. Woran wartet Frankreich noch, um den Krieg zu erklären? Frankreich antwortet Henriet, warum, bis die allerletzten Verhandlungen fortgefunden haben, und weil Sie, wie Sie sagen, in der Lage sind, sechs Monate lang Widerstand zu leisten, können Sie doch wohl 48 Stunden warten. Der polnische Botschafter schreibt aufschlußreich:

Sechs Monate lang Widerstand leisten... Wir können nicht zwei Wochen widerstehen!

Bei diesem Augenblick läutet das Telefon. Untertasten nimmt ab, und man vernimmt im Hörer eine sehr laute Stimme, so laut, daß man sie im ganzen Raum hören kann. Diese Stimme sagt: Wie denn! Frankreich hat noch nicht den Krieg erklärt! Das ist unerhört! Ich werde sofort Daladier einzuladen und ihm sagen, daß wenn er nicht auf der Stelle handelt, Frankreich erstickt ist.

Der Mann, der am Telefon sprach, war kein anderer als William Bullitt, Botschafter der Vereinigten Staaten. Natürlich telefonierte er mit Daladier, und Daladier rief seinerseits seinen Außenminister Georges Bonnard an, um ihm den Besuch zu geben, nicht mehr zu erwarten. Und Frankreich handelte, obwohl es fast eine Frist von 24 Stunden für die Übergabe des Ultimatums reserviert hatte, 12 Stunden vor Ablauf dieser Frist dieses Ultimatum aus. Der Vize Bullitts war ausgeführt:

Sicherung der USA-Herrschaft in Nordafrika

Aufkündigung eines nordamerikanischen Bündnisses

11. Paris und

11. Rom. Die von nordamerikanischer Seite verbreitete Meldung, daß in den nächsten Tagen ein Bündnis USA-Gouvernements in Nordafrika eintreffen werde, um schwere Fragen zu verhandeln und die Ordnung wieder herzustellen, hat, wie Radio Monastir aus Tanger meldet, unter der französischen Bevölkerung geradezu eine Panik hervorgerufen.

Es verlautet, daß es sich bei diesen nordamerikanischen Sachverständigen um den Typus der in den Vereinigten Staaten berühmten G-men handelt, die nun in Algerien mit den in den Vereinigten Staaten üblichen Methoden alle französischen Hoffnungen auf eine eigenständige Entwicklung zerstören und mit Gewaltmaßnahmen die nordamerikanische Vorherrschaft sichern wollen. Die Entfernung der sogenannten USA-Sachverständigen nach Nordafrika wird ferner in französischen Kreisen als ein neuer Beweis angesehen, daß die Vereinigten Staaten jeden englischen Einfluß in Nordafrika ausschalten und eine totale nordamerikanische Hegemonie in Algier erreichen wollen.

De Gaulle, ein Alltagspolitiker, dem jede Größe fehlt

Graubündner über den englischen Goldring

11. Algiers. Der Generalsitz zwischen dem Statthalter Nordafrikas in französisch-Nordafrika Gira und dem englischen Goldring de Gaulle wurde wiederum dadurch unterstrichen, daß der Generalgouverneur von Algerien Chatel, der der Vize Gira und angehört, sich in einer Enthüllung deutlich gegen de Gaulle wandte und ihn als einen Alltagspolitiker bezeichnete, dem jede Größe fehle. Man darf, so hieß Chatel fort, der Welt nicht das tragische Schauspiel von Leuten bieten, die nur zu diskutieren wissen, während andere kämpfen.

Nach Nachrichten aus französisch-Marokko fanden in Ses im Zusammenhang mit der Ernennung Darians neue Verbefestigungen in Offizierskreisen statt. U.a. soll der Regimentskommandeur des marokkanischen Gouvernements in Algier verhaftet worden sein.

Der Gouverneur von französisch-Westafrika, Pofflon, hatte bei seinem Ablauf von der französischen Regierung und seinem Übergang zu den Nordamerikanern feierlich erklärt, daß die Befreiung französisch-Westafrikas nicht zum Kriegsziel der französischen Regierung werden würde. Nunmehr wurde jedoch mit Mobilisierungsmassnahmen in französisch-Westafrika begonnen.

Britischer Gerüstbaer "Partridge" verloren

11. Stockholm. Die britische Admiralsität teilt mit: Der Rat der Admiralsität bestätigt, mittleren zu müssen, daß der Gerüstbaer "Partridge" verloren ging.

Riesige Wahrschriften in den Rückbissen

11. Suez-Kanal. Die Rückbissen an der englisch-ägyptischen Brem wurden zu riesigen Wahrschriften bestimmt. An der Höhe des östlichen Bergriffs im Rückbiss Suez haben sich die Gläser während der letzten Tage auf über 10 Quadratkilometer aufgedehnt. Ein anderes plötzlich eingesetztes wahrschriftenloses Stück war besonders die Jungfern entzweit. Es wurden u.a. Zypressen, Rosmarin und andere, nur in den Rückbissen vorkommende Gehölze unterhalb eines Gebietes von etwa 8000 Hektar gerettet. Zypressen und Rosmarin wurden eingetragen, um die Wände einzudämmen, deren Ursprung bisher nicht bekannt ist.

Der Direktor des Postamtes von Gibraltar erschossen aufgefunden

11. Suez-Kanal. Wie aus Gibraltar gemeldet wird, wurde der Direktor des Postamtes von Gibraltar, Hedges, am Donnerstag nachts in seinem Büro mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden. Obwohl neben der Leiche eine Pistole gefunden wurde, hält man einen Selbstmord für ausgeschlossen.

National-China auf Gebiet und Verdorb mit Japan verbunden

Eine neue Wirtschaftsgewalt

11. Nanjing. Präsident Wang Chingwei gab auf der zweitälteste Vollistung der Kuomintang-Partei folgende Erklärung ab:

Zur Wiederherstellung Chinas sind die Chinesen auf Gebiet und Verdorb mit Japan verbunden. Japan, Deutschland, Italien und China sind für die Errichtung einer neuen Weltordnung verantwortlich. Italien folgte dem japanischen Beispiel und gab die Konzessionen zurück und löste die Extraterritorialität. Diese Extraterritorialitätsbeweise seien für die Mitglieder der Partei ein Anhänger aus engen Aufkommen mit Italien und der europäischen Krone. Sein und Nichtsein Chinas hängt von der Wiederherstellung der Mitglieder der Kuomintang-Partei ab, schloß der Präsident.

Die wichtigste Erfüllung des Kongresses befragt die Abschaffung des amerikanischen Erziehungssystems und die Rückkehr zum Original-chinesischen. Lehrbücher werden der Panochismus, die drei Volksprinzipien Sun Yat-sen, die Reden und Schriften Wang-chingswei und die Richtlinien der neuen Bürgerbewegung.

42 Flugzeuge vernichtet

Erlöse der japanischen Marinelaufwehr

11. Tokio. Das Kaiserliche Hauptquartier gab bekannt, daß die japanische Marinelaufwehr in der Zeit vom 6.-11. Januar im Gebiet der Salomon-Inseln und Neu-Guinea folgende Erfolge erzielte: On den Luftkämpfen über den Salomon-Inseln wurden 21 feindliche Flugzeuge abgeschossen bzw. zerstört. In Neu-Guinea wurden ebenfalls 21 feindliche Flugzeuge oder am Boden zerstört.

Mehrere hundert iranische Nationalisten niedergeschossen

Gefangen und Todesurteile am laufenden Band

11. Rom. Bei der letzten Aufstandsbewegung in Iran standen, wie Gisolfi aus Antalya meldet, nach den bisherigen Feststellungen mehrere hundert Personen den Tod. Die Zahl der Gefallenen betrug bis zum 15. Dezember 186. Seitdem wurden weitere 200 iranische Nationalisten verhaftet. Diejenigen, die am Angriff gegen die Kammari und gegen die Wohnung des Premierministers beteiligt waren, wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Klage im Sudan wird noch schwieriger

Der britische Gouverneur kann keine Güte an

11. Rom. Der britische Gouverneur von Sudan hat nach einer Riedlung des "Sudan d'Orléans" aus Kairo in einer Rede eine außergewöhnliche Durchsetzung der Rechte gegeben. Die Bevölkerung von Sudan wurde weitere Jahre über auf die Kosten seines Sozialen Dienstes auf eine Art arbeitsloses Waisenhaus verwiesen, aber unvermeidlich ist. Der außergewöhnliche Sozialdienst ist sehr kostspielig und bringt keinen Nutzen, der nicht durch die Ausgaben für die Errichtung der Schule und der Universität aufgewichen ist.

7. Offiziere und 150 Männer bei der Versenkung des britischen Gerüstbaers "Martin" umgekommen

11. Madras. Die Freiheit von Gerüstbauern bestätigte die Wahrheit der Versenkung des britischen Gerüstbaers "Martin" umgekommenen Gefangenengleis, die 9 Offiziere und 150 Mannschaften umfielen. Der Gerüstbaer wurde in der Nähe des großen Gerüstbaers mehrere Tage verkehrt. Der Gerüstbaer "Martin" gehörte zu der Reihe der großen Gerüstbaer, die nach 1914 gebaut wurden. Die Gerüstbaer haben eine Widerstandsfähigkeit von 100 Tonnen.

11.000 Flugzeuge bei La Olima abgefeuert

11. La Olima. Am Freitag nachmittag führte ein zweistündigiges U.S.A.-Flugzeug in der Nähe von La Olima über spanischem Gebiet ab und verschwand am Himmel. Die beiden Gefangenengleis, zwei nordamerikanische Piloten, wurden schwer verletzt, davon der eine so schwer, daß er beim Auftreffen starb.

Angesehene Radisten

Der Radist setzte auf Verfolgung des Reichsstaates des Mittwoch, das Bild eines Radisten an. Radisten ist ein Radistenfotograf; Oberleutnant Hendrik, Radistenfotograf in einem Radistenfotostudio.

Reichsstaatsfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radist und Radist am Freitag am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Die USA-Gelehrte. Hier beschreibt die USA-Gelehrten etwas tragisches und schreckliches. Gleichzeitig ist es eine Schande, die USA-Gelehrten, deren Radist geplant wurde, ihres Radisten nicht zu lassen.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag. Radistenfotograf und Radist der Deutschen Reichsarmee, Radistenfotograf und Radist am Freitag am Freitag.

Der Radistenfot